



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

April 2013

Zweifeln und Glauben

Es gibt keine Zeit in der Geschichte des Glaubens, in der die Glaubenden nicht auch gezweifelt haben. Über dem Glauben steht immer auch der Satz des Vaters eines besessenen Jungen, der Jesus um Heilung seines Kindes bittet: «Ich glaube; hilf meinem Unglauben!» Mk 9,24 Die Glaubenszweifel haben oft ihre Ursachen in Glaubensfragen, in zentralen christlichen Glaubensinhalten, die auch gläubigen Menschen zu schaffen machen, wenn sie sie kritisch reflektieren.

Im G12 Bibelhöck werden wir neu ab 11. April 2013 einmal im Monat viele dieser christlichen Glaubensinhalten kritisch hinterfragen. Wir wollen dabei jedoch nicht im Zweifel steckenbleiben, sondern anhand eines neuen Katechismus von Gerd Theissen gemeinsam einen biblisch gegründeten, der Welt zugewandten Glauben in evangelischer Freiheit entdecken. (vgl. den Hinweis auf Seite 3).

Laut Umfragen glauben in Deutschland nur zwei Drittel der Christen an die Auferstehung Christi. Ein erschreckender Befund, ist doch die Auferweckung Jesu die zentrale christliche Glaubensaussage: *«Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.»* 1.Kor 15,14

Was kann helfen? Zunächst ist festzustellen: Die Auferstehung Jesu entzieht sich der wissenschaftlichen oder historischen Beweisbarkeit; auch das leere Grab beweist die Auferstehung nicht. Der Glaube der Jünger an die Auferstehung Jesu gründet vielmehr in den im Neuen Testament zahlreich berichteten Erscheinungen des Auferstandenen, in dem sie den Gekreuzigten erkannten. Die nachösterlichen Erfahrungen begründen den Osterglauben. Müssen wir also, mit großem zeitlichem Abstand, den Jüngern glauben, um an die Auferstehung zu glauben? Ich denke, wir können ihnen mit gutem Grund und vor der Vernunft verantwortbar glauben. Denn die nachösterliche Geschichte der Jünger, dass sie – zunächst resigniert und in den Alltag zurückgekehrt – sich wieder sammeln, den Glauben öffentlich verkünden, missionieren, ist nur plausibel zu erklären durch ihre Erfahrung der Wirklichkeit des Auferstandenen. Eine bloße Einbildung reicht dafür nicht aus. Die Apostel waren von der Begegnung mit dem Auferstandenen so überzeugt, dass sie – eine kleine Gruppe einfacher Menschen – das Werk der Kirche in Gang setzten. Das macht ihre Erfahrungen plausibel und glaubhaft. Die „Erfolgsgeschichte des Auferstehungsglaubens“ in der frühen Kirche ist glaubwürdig nur zu erklären, durch die Auferstehung und die Offenbarung des Auferstandenen selbst. Das beweist die Auferstehung nicht, macht den Glauben daran aber glaubwürdig und vor der Vernunft verantwortbar.

Fortsetzung Kolumne ...

... Abschied nehmen. Wenn wir diese Herausforderung als unsere Lernaufgabe erkennen und gestalten können, öffnen sich neue Perspektiven. So durften wir kürzlich erfahren, dass die Zweige unserer mit Wehmut gefällten Birke zu begehrter Osterdekoration wurden und wir vom Stamm wunderbares Brennholz für unseren Trittöfen erhielten.

Karfreitag und Ostern, Sterben und Werden gehören zusammen. In diesen Momenten des Übergangs begleitet mich das Licht der Osterkerze und weist mich darauf hin, dass unser kleines Leben in der grossen Schöpfung aufgehoben ist.

Kolumne



*Ruth Hertig-Schiffmann,
Schwarzenegg*

Ostergedanken

Endlich wieder Frühling – wir freuen uns alle an den ersten Frühlingsblumen, am Wiedererwachen und Auferstehen der Natur! Das Welken und Sterben in den Herbst- und Wintermonaten ist Vergangenheit. Was uns die Natur im Kreislauf eines Jahres immer neu vor Augen führt, ist ein Abbild unseres Lebens.

Auch das Feiern von Karfreitag und Ostern erinnert uns alljährlich daran, dass Tod und Auferstehung ein Ganzes bilden. Zum Karfreitag gehört das Sterben von Hoffnungen, das Loslassen von Vorstellungen im eigenen Leben oder die Trauer über den Verlust eines lieben Menschen. Auch das Sterben von unserem 17½ jährigen Familienbüsi war letzthin ein schmerzliches Erleben.

Der Weg zu Ostern führt uns über das Annehmen und Aushalten von schmerzvollen Erfahrungen. Als Sinnbild für solch dunkle Lebensmomente sitzen wir jeweils in der Osternacht eine Weile in unserer Kirche in der Finsternis.

Der christliche Glaube – in der Ostergeschichte besonders eindrücklich erzählt – verheisst jedoch immer wieder Hoffnung, wo alles hoffnungslos scheint. Dieser Hoffnung geben wir Ausdruck, indem wir das Dunkel der Kirche verlassen und draussen am Feuer die neue Osterkerze entzünden.

Auf unserem Erdenweg müssen wir immer wieder von Liebgewordenem ...

Gottesdienste

- Fr 29. 3. 9:30 **Gottesdienst** und Abendmahl zum Karfreitag mit Pfr. Th. Burri
- Sa 30. 3. 20:30 **Osternachts-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri und Marianne Wyttenbach. Wir entzünden ein Feuer im Kirchhof, tragen das Osterlicht mit der neuen Osterkerze in die Kirche und feiern gemeinsam die Auferstehung Christi mit einer alpenländischen Messe von Lorenz Maierhofer, vorgetragen von einem kleinen adhoc-Frauenchor
- So 31. 3. 9:30 **Oster-Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfr. Th. Burri und der **Trachtengruppe Schwarzenegg**. Sie singen die Ostergeschichte nach einem Werk von Max Drischner mit **Lotti Berger-Wey** (Violine), **Ursula Berger-Wey** (Cello) und **Thomas Wey** (Viola).
- So 7. 4. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Arnold Wildi
- So 14. 4. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Marie Dauwalder
- So 21. 4. --- *kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg* ---
- So 28. 4. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri
- So 5. 5. 9:30 **Gottesdienst & Taufe** mit Pfr. Thomas Burri und dem **Frauenchor Bärgrögli**.
anschliessend: ordentliche Kirchgemeindeversammlung.

KUW - Termine

9. Klasse Sek. & Real

Do	4. April	15:30 - 17:00	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung
Do	25. April	15:30 - 17:00	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung
Do	2. Mai	15:30 - 17:00	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung

Konfirmations- und Segnungsfeier 2013

In diesem Jahr werden 33 Jugendliche aus unserer Kirchgemeinde mit einem Konfirmationsseggen ins Leben hinausgeschickt, 21 Mädchen und 11 Knaben. Ich wünsche bereits an dieser Stelle allen viel Kraft, Lebensmut und Gottes Seggen auf ihrem eigenen Weg durchs Leben. Pfr. Thomas Burri

konfirmiert werden am 9. Mai 2013

Florian Eicher	Linden, Eriz
Andrea Fahrni	Hinterzäunen, Unterlangenegg
Corina Fahrni	Ried, Schwarzenegg
Julia Fahrni	Linden, Eriz
Sarah Frey	Geisseg, Eriz
Rudolf Fuchser	Zulghalten, Unterlangenegg
Nicole Gurtner	Haslikehrweg, Heimberg
Merlin Kropf	Allmend, Unterlangenegg
Flavia Küenzi	Weier, Schwarzenegg
Rudolf Rhyn	Ried, Unterlangenegg
Annina Voellmy	Weier, Schwarzenegg
Marlene Wyss	Marteli, Eriz

konfirmiert werden am 12. Mai 2013

Karin Aeschbacher	Schaftelen, Süderen
Melanie Eicher	Aettenbühlmoos, Schwarzenegg
David Jost	Luegweid, Fahrni
Selina Kropf	Ried, Unterlangenegg
Céline Kunz	Brach, Eriz
Michelle Müller	Dürren, Schwarzenegg
Fabienne Niederhauser	Ried, Unterlangenegg
Jonas Reusser	Mooschür, Eriz
Josina Siegenthaler	Allmend, Schwarzenegg
Christine Wermuth	Ried, Unterlangenegg

konfirmiert werden am 19. Mai 2013

Sina Bolognesi	Aebnit, Unterlangenegg
Michael Gasser	Käseri Oberei, Süderen
Roland Gyger	Stalden, Schwarzenegg
Danilo Hadorn	Thal, Eriz
Ramon Kropf	Brüchli, Unterlangenegg
Thomas Mäder	Ried, Schwarzenegg
Stephanie Oesch	Stalden, Schwarzenegg
Jasmin Reusser	Gysenbühl, Eriz
Julia Scheidegger	Mühlethal, Unterlangenegg
Sabrina Schüpbach	Hubel, Unterlangenegg
Yannick Stettler	Kreuzweg, Süderen

weitere Anlässe ...

Fusspflege

KG-Haus

Dienstag 2. April

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

033 453 2676 oder 079 547 8211

Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus

Freitag 5. April 18:00

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es findet an diesem Freitag kein Frütigsträff im Eriz statt, die Frütigsträffbesucher sind alle herzlich zum Kinderznacht eingeladen.

Senioren Singen

KG-Haus

Montag 8. April 13:30

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen. Neue SängerInnen sind jederzeit gerne willkommen!

G12 Bibel-Höck

KG-Haus

Donnerstag 11. April 20:00

Wir beschäftigen uns neu mit Grundlagen des Reformierten Glaubens quer durch die ganze Bibel anhand des neu erschienenen Buches von Gerd Theissen: «Glaubenssätze». Interessierte Neueinsteiger sind gerne willkommen. Das Buch kann am Bibelhöck-Abend mit Rabatt für Fr. 20.- bezogen werden.

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus

Montag 22. April 13:30

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Fiire mit de Chliine

Samstag 27. April 16:00

In der Kirche Heimenschwand

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Jugend - Corner

Wenn gebrochene Herzen wieder heilen und Flügel bekommen ...

Ein Pfarrer im „Strassen-Outfit“, ein Gebet in der Zivilschutzanlage, dazu harte Facts aus einer Welt, die wir oft weit weg wäbhen, die aber näher ist, als wir denken. Kurz ein Jugendgottesdienst der ganz anderen Art.

Anstoss für diesen Anlass war der Wunsch von Nadine Zurbrügg, zum einen den Mitarbeitern von Heartwings eine Plattform zu bieten, ihre Erlebnisse, ihre Erfahrungen und Gedanken den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Region weiterzugeben. Zum anderen war da die Idee, ein Projekt gemeinsam mit den umliegenden Kirchgemeinden zu realisieren. Und so kam es, dass sich vor rund 10 Monaten zum ersten Mal Mitarbeiter der Kirchgemeinden Heimenschwand, Linden, und dem EGW auf der Schwarzenegg trafen um das Projekt gemeinsam zu starten. Mit dem Jugendtreff, welcher in der Zivilschutzanlage der Gemeinde Unterlangenegg untergebracht ist, waren auch schnell passende Räumlichkeiten, und mit dem Jugendtreff-Team super Gastgeber für diesen Anlass gefunden.



Am Abend des 16. März trudelten schliesslich die Besucher nach und nach im JT ein und wurden mit einem Welcome-Drink begrüsst.

Etwas später eröffnete die Band rund um Erich Imhof den offiziellen Teil des Anlasses mit einer schönen und eindrücklichen Performance, und lud die Anwesenden zu einer gemeinsamen Lobpreiszeit ein. Beim anschliessenden Wechsel in den Casinoraum wurde deutlich, wie viele Jugendliche und junge Erwachsene den Weg in die Zivilschutzanlage gefunden hatten. Mit über 80 Besuchern platze der Raum aus allen Nähten.

Während der nächsten Stunde erzählte Peter Widmer von Heartwings sehr eindrücklich, wie es dazu kam, dass er seine Kanzel verliess, und die Langstrasse in Zürich seine Kirche wurde. Gemeinsam mit der Praktikantin Jolanda Hostettler berichtete er über die Menschen und die Problematiken im Kreis vier in Zürich, und darüber, dass der „Kreis vier“ „manchmal näher bei uns ist, als wir glauben. Er informierte über die Gefahren von Alkohol, von Drogen, von Loveboys und vor allem auch dem Internet.

Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der Chiucheposcht.

Der Abend vom 16. März im wird wohl Besuchern wie auch dem Team noch lange in Erinnerung bleiben. Die anschliessende JT-Party dauerte bis Mitternacht. Es wurde gelacht, getanzt, gegessen, getrunken und den vielen guten Gedanken der Heartwingsleute nachgegangen. Ob es einen weiteren Jugendgottesdienst dieser Art geben wird, wird sich zeigen – wir würden uns freuen.

Amtshandlungen

Taufe

10. 2. Remo Fahrni
Schindler, Eriz

Beerdigungen

4. 2. Fritz Haldimann, 1918
Alterszentrum, Eggwil
5. 2. Hedwig Althaus-Waber, 1919
Weier, Schwarzenegg
6. 2. Frieda Gyger-Schwarz, 1933
Kapfen, Eriz

Hilfe für andere

Im Februar wurden folgende Kollekten gesammelt:

Spitex	351.-
G2W Glaube in der 2. Welt	72.-
Synodalrat Kirchensonntag	321.-
Synodalrat Kirchen im Ausland	268.-
Alterszentrum Eggwil	208.-
Missionshilfswerke Sch'egg	168.-

Herzlichen Dank!



Land, Land, Land höre des HERREN Wort

«Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.» Kolosser 2, 6.7

Was der Apostel der noch jungen christlichen Gemeinde schreibt, ist eine ernste Ermahnung, die auch uns heute gilt. Der Glaube ist nicht eine einmalige Entscheidung (die steht vielleicht am Anfang, wobei es bei den meisten von uns ein langsames Hineinwachsen in den Glauben gewesen ist), sondern ist ein lebendiger, lebenslanger Prozess.

Die Wurzeln haben vielleicht die Eltern in der Taufe gelegt, als Kinder haben wir hoffentlich Unterstützung erfahren, in der Konfirmation haben wir zu dieser Entscheidung noch einmal Ja gesagt. Und dieses Ja muss täglich mit Leben gefüllt werden. Denn unser Glaube ist ja kein Glaube der Sonn- und Feiertage, der Feste und der wichtigen Lebensstationen – das alles auch – doch zuerst ist unser Glaube ein Glaube des Alltags. Wenn es nicht bunt ist, sondern eher grau; nicht aufregend, sondern manchmal langweilig, wenn es mühselig und schwierig wird, dann muss sich der Glaube bewähren – und

dann trägt er mich auch. Darauf kommt es doch an.

Paulus schreibt diesen Satz in einem Kapitel, in dem er vor Irrlehren warnt. Auf das Heute übertragen, warnen mich diese Worte, mein Leben in einen religiösen und einen alltäglichen Bereich zu trennen, in den Sonntag für Gott und in den Alltag für die Welt. Das geht nicht. Glauben und lieben kann man nur ganz, alles andere macht krank. Dies zeigen uns Karfreitag und Ostern: Aus dem Kreuz erwächst Leben. Leiden und Tod, Leben und Freude – alles gehört zusammen, ist verwurzelt im Glauben und in der Liebe.

M. Tillmann

Jahresrechnung 2012

Erfolgsrechnung	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<i>Vorjahr</i>
Einzahlungen und Kollekten	10'992.20		10'237.45
Zinsertrag Sparkonto	7.10		9.10
Überweisungen an Missionswerke		10'992.20	10'237.45
Spesen Bank und Post		12.80	34.30
Aufwandüberschuss 2012	5.70		25.20
	<u>11'005.00</u>	<u>11'005.00</u>	

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven: Bank: Sparkonto	2'022.60	
Debitoren	358.00	
Passiven: Kreditoren		2'349.50
Eigenkapital:		
Bestand am 01.01.2012	36.80	
Aufwandüberschuss	5.70	
Bestand am 31.12.2012	31.10	31.10
	<u>2'380.60</u>	<u>2'380.60</u>

Ergänzende Angaben zu den Einnahmen

Kollekten von Gottesdiensten und Hochzeiten	1'967.15	1'963.10
Beitrag der Kirchgemeinde	3'000.00	0.00
Einzahlung der „Blumenfrauen“ (Kirchenschmuck)	2'700.00	2'750.00
Einzahlungen von Einzelnen	3'325.05	5'524.35
Total:	<u>10'992.20</u>	<u>10'237.45</u>

Ergänzende Angaben zu den Ausgaben

Für SAM - Schweizer Allianz Mission *)	3'540.40	3'803.60
Für WEC International - Weltweiter Einsatz für Christus	3'235.90	2'917.00
Für HCJB global voice, HCJB Schweiz	4'215.90	3'516.85
Total:	<u>10'992.20</u>	<u>10'237.45</u>

*) davon Fr. 3414.60.- bar an E. Daumwalder für direkte Nothilfe in Angola

Die OeME-Kommission hat die Jahresrechnung 2012 an der Sitzung vom 7.02.2013 genehmigt. Die Revision erfolgt zusammen mit der Jahresrechnung der Kirchgemeinde. Die Kommission dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Unterlangenegg, den 8. Februar 2012

Hans Peter Moser, Kassier

Fremd – daheim

Am 1. März gestaltete eine kleine Gruppe von Frauen aus unserer Kirchgemeinde mit viel Engagement und „Gschpüri“ den Weltgebetstag. Herzlichen Dank!

Die Liturgie stellten Frauen aus Frankreich zusammen unter dem Motto «**Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.**»

Das Thema hat mich berührt und mich zum Nachdenken über „fremd“ und „daheim“ bewegt. Kennen wir in der Kirchgemeinde Schwarzenegg das Gefühl von fremd sein auch? – Und wenn ja, wie fühlt es sich an? – Unerwünscht, nicht verstanden, abgelehnt und ausgegrenzt.

Wie so ganz anders ist es, wenn ich mich daheim fühle. – Anerkennung, Liebe, Wärme und Geborgenheit umgeben mich. Ich werde erwartet und willkommen geheissen. Jeder Mensch sehnt sich nach einem Daheim. Ob wir das erhalten, hängt von unserer Umgebung ab. Familie, Freunde, Kameraden, Gemeinde und Kirche sind dabei massgebend beteiligt.

Schenken wir einander gegenseitig nicht bloss ein Zuhause, sondern ein Daheim!

Mit lieben Grüssen

Therese Fahrni



**Siehst du
Gott nicht?**

An jeder
stillen Quelle,
unter jedem
blühenden Baum
begegnet er mir
in der Wärme
seiner Liebe.

Johann Wolfgang von Goethe

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrugg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch